

## Institutsambulanz

Mit den Behandlungen in unserer psychiatrischen Institutsambulanz (PIA) und Spezial-Sprechstunden wollen wir zur Vermeidung und/oder Verkürzung von Krankenhausbehandlungen sowie zur Stabilisierung der sozialen Integration des Patienten beitragen. Jeder unserer Patienten soll darüber hinaus die Gewissheit haben, dass ihm unser multiprofessionelles Team kontinuierlich zur Seite steht.

- Angst-/Depressions-Sprechstunde
- Gedächtnis-Sprechstunde
- ADHS (Erwachsene)-Sprechstunde

## Psychiatrisch-psychoomatischer Konsiliar-Liaison-Dienst

In Kooperation mit den somatischen Abteilungen und Kliniken unseres Hauses werden im Bedarfsfall psychiatrische, psychotherapeutische und/ oder psychosomatische Konsile bei Patienten mit körperlichen und psychischen Beschwerden zur Diagnostik und Therapie-strategie durchgeführt.



### Evangelisches Krankenhaus Bergisch Gladbach

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Bonn

Ferrenbergstraße 24  
51465 Bergisch Gladbach  
Internet [www.evk.de](http://www.evk.de)  
E-Mail [info@evk.de](mailto:info@evk.de)

## Haben Sie noch Fragen?

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie  
und Psychosomatik

Chefärzte:

Prof. Dr. med. Ulrich Schultz-Venrath

Dr. med. Heinrich Knott

Sekretariat 1

(Chefsekretariat)

Telefon: (0 22 02) 1 22-3100

Telefax: (0 22 02) 1 22-3109

Sekretariat 2

Telefon: (0 22 02) 1 22-3103

Sekretariat 3

(Institutsambulanz)

Telefon: (0 22 02) 1 22-3120

Telefax: (0 22 02) 1 22-3129

E-Mail: [u.schultz-venrath@evk.de](mailto:u.schultz-venrath@evk.de)

[h.knott@evk.de](mailto:h.knott@evk.de)

[u.rother@evk.de](mailto:u.rother@evk.de) (Sekretariat)

### Evangelisches Krankenhaus Bergisch Gladbach

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Bonn

## Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik



Integratives Team im  
therapeutischen Netzwerk

## Neue Chancen

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik ist zuständig für die gemeindenahe Regelversorgung für Bergisch Gladbach, Kürten, Odenthal, Overath, Rösrath und Wermelskirchen.

Unser Behandlungskonzept orientiert sich an den aktuellen Entwicklungen neurobiologischer und psychodynamischer integrativer Therapieverfahren, wenn erforderlich unter Berücksichtigung modernster Psychopharmakotherapie. Eng verknüpft damit sind vielfältige Behandlungsangebote wie z.B. Gestaltungs-, Kunst-, Tanz- und Körpertherapie. Im Rahmen unserer therapeutischen Gemeinschaft ergänzen sich die Schwerpunkte der einzelnen Therapeuten und therapeutischen Ansätze zum Wohle der Patienten. Dabei wird Schritt für Schritt ein störungsspezifischer Behandlungsansatz individuell für den Patienten umgesetzt.

Es ist unser besonderer Anspruch, das gesamte therapeutische Milieu verbindlich und aufeinander bezogen zu gestalten. Dazu gehört auch, nach Therapieende gemeinsam eine adäquate ambulante Weiterbehandlung (bei qualifizierten Psychotherapeuten und Nervenärzten), unter besonderer Berücksichtigung der psychosozialen Komplementärangebote (z. B. „Die Kette“ und ambulante Pflege) herzustellen.

Das **therapeutische Grundprogramm** besteht aus:

- Tiefenpsychologischer oder analytischer Einzeltherapie
- Tiefenpsychologischer oder analytischer Gruppentherapie
- Kunst- und Gestaltungstherapie
- Tanz-, Bewegungs- und Körpertherapie
- Musiktherapie
- Sozialtherapie (individuell oder in der Gruppe)
- Paar- und Familientherapie
- Psychopharmakotherapie
- Alltagsbewältigungstraining
- Stationsversammlung (Großgruppe)
- Bezugspflege-Gespräche
- Sporttherapie
- Pflege

## Station P1 Sandor Ferenczi

Auf dieser Station arbeiten wir mit Patienten, die unter Persönlichkeitsstörungen, traumatisch bedingten Belastungen oder auch entaktualisierten Psychosen leiden.

Unter Trauma verstehen wir seelische oder körperliche Verletzungen, die zu Gefühlen von Hilflosigkeit und schutzloser Preisgabe führen und so eine dauerhafte Erschütterung des Selbst- und Weltverständnisses bewirken. Einem traumatisiertem Menschen ist es nur schwer möglich, die erlittenen Verletzungen und Erschütterungen zu bewältigen. Belastende Erinnerungen kehren immer wieder zurück in Bildern, Gedanken oder Träumen. Meist werden alle Reize, Orte oder Menschen gemieden, die mit dem schlimmen Ereignis verbunden sind. Dadurch werden die Lebensmöglichkeiten und Perspektiven des Betroffenen stark eingeschränkt.

Patienten, die unter einer Störung ihrer Persönlichkeit leiden, haben in ihrer Kindheit oft negative oder instabile Bindungserfahrungen mit ihren Eltern oder Pflegepersonen gemacht. Emotionale Vernachlässigung, Misshandlung oder Missbrauch sind Erfahrungen, die sich neurobiologisch im Gehirn niederschlagen, lange nachwirken und im Umgang mit anderen Menschen häufig wiederholt werden. Dies führt dazu, dass es dem Patienten auch später oft schwer fällt oder unmöglich ist, stabile und zufriedene Beziehungen zu anderen Menschen aufzubauen.

- Therapeutisches Grundprogramm
- Mentalisierungsbasierte Psychotherapie (MBT)



## Station P2 Michael Balint

Auf dieser Station werden Patienten mit Angst- und Zwangsstörungen, Depressionen, Essstörungen und Somatisierungsstörungen sowie Anpassungsstörungen behandelt.

Auch diese Störungen beruhen häufig auf unsicheren Bindungen in der frühen Kindheit, Verlusten oder unerträglichen Konflikten. Sie erfordern ein eigenes Behandlungskonzept, welches u. a. tiefenpsychologische und verhaltenstherapeutische Ansätze integriert.

- Therapeutisches Grundprogramm
- Angstexpositionstraining (Verhaltenstherapie)
- Physiotherapie
- Psychotherapeutisches Reiten
- Mentalisierungsbasierte Psychotherapie (MBT)

## Station P3 Frieda Fromm-Reichmann

Diese Station ist für Patienten, die sich in einer akuten psychotischen oder lebensgeschichtliche Krise befinden, was mit Selbst- und Fremdgefährdung verbunden sein kann.

Auf dieser Station wird versucht, soweit wie möglich unter reizarmen Bedingungen ein therapeutisch wirksames Arbeitsbündnis herzustellen. Dabei sind wir bemüht, Elemente des Soteria-Konzeptes einzufügen. Es ist ein sanftes, aber betreuungsintensives Konzept. Der Aufenthalt gliedert sich in mehrere Phasen, die aus Beruhigung, Stabilisierung und Verabschiedung bestehen. Ziele der Behandlung sind vor allen Dingen die Wiederherstellung des normalen Tagesablaufs, Bewältigung der Alltagsanforderungen, Wiedereingliederung in das soziale Umfeld, wie die Familie, Arbeit etc.

- Therapeutisches Grundprogramm (modifiziert)
- Psychoedukation
- Kognitionstraining (Cogpack)
- Angehörigengruppe und -Sprechstunde
- Physiotherapie

## Station PE Theodor Meynert

Diese Station ist gerontopsychiatrisch ausgerichtet, d. h. es werden vorwiegend ältere PatientInnen mit psychischen Erkrankungen behandelt. Dazu zählen seelische Belastungsreaktionen, Depressionen, Psychosen und Alterserkrankungen des Gehirns, wie zum Beispiel Alzheimer- oder Parkinson-Erkrankung. Neben der Behandlung können die erforderlichen Untersuchungen zur Abklärung dieser Erkrankungen durchgeführt werden, d. h. genaue Erhebung der Vorgeschichte, häufig unter Einbeziehung der Angehörigen des Betroffenen, notwendige Labor- oder Röntgenuntersuchungen, EEG's oder neuropsychologische Testuntersuchungen.

Das Behandlungsangebot zielt auf die Überwindung krankheitsbedingter Defizite und die Verbesserung der Fähigkeit der Alltagsbewältigung, die Wiederherstellung kognitiver Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie die Förderung eines sozial aktiven Verhaltens. In Absprache mit dem Patienten, gegebenenfalls auch mit den Angehörigen, wird ein individuelles Behandlungskonzept erstellt mit dem Ziel der Reintegration in das gewohnte Umfeld.

- Therapeutisches Grundprogramm
- Allgemeinmedizinische und medikamentöse Behandlungen
- Angehörigenbetreuung
- Training sozialer und lebenspraktischer Fähigkeiten
- Konzentrations- und Gedächtnistraining



## Psychotherapeutische Tagesklinik Ernst Simmel

Im Unterschied zum stationären Aufenthalt spielt in der Tagesklinik die Berücksichtigung „zweier Welten“ – tagsüber im therapeutischen Milieu, abends und am Wochenende in der häuslichen Umgebung – eine entscheidende Rolle. Die Anforderungen und Belastungen können dadurch für den Patienten wachsen. Andererseits bietet dieses Konzept große Chancen, da regressiven Tendenzen entgegengewirkt wird. Nicht zuletzt kommt es der Familie und den nächsten Angehörigen zugute, die indirekt mitbehandelt werden können.

- Therapeutisches Grundprogramm
- Physiotherapie
- Mentalisierungsbasierte Psychotherapie (MBT)



Prof. Dr. med. Ulrich Schultz-Venrath, Chefarzt



Dr. med. Heinrich Knott, Chefarzt



Frau Atik, Oberärztin



Frau Dr. Klüwer, Oberärztin



Frau Friedel, Oberärztin